

# An die Römer

Urtext - Übersetzungen - Philosophische und theologische Interpretationen

Bearbeitet von  
Paulus von Tarsus, Holger Zaborowski, Thomas Schumacher, Stephan Loos

1. Auflage 2013. Taschenbuch. Paperback

ISBN 978 3 495 48484 5

Format (B x L): 13,9 x 21,4 cm

Gewicht: 649 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Bibelwissenschaften > Neues Testament: Exegese, Geschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Paulus

An die Römer

VERLAG KARL ALBER 

Der Römerbrief des Apostels Paulus gehört zu den wichtigsten Texten der Geschichte des Christentums. Seine prägende Kraft geht weit über den Bereich der Theologie hinaus. Auch in der Philosophie spielt dieser Text bis heute eine bedeutende Rolle; vor allem in den letzten Jahrzehnten wurde der Römerbrief von vielen Philosophen intensiv diskutiert.

Dieser Band geht der bleibenden Aktualität des Römerbriefs nach und bringt dabei Exegeten und Philosophen in ein bislang nur sehr selten geführtes Gespräch. Es zeigt sich, wie Paulus nach wie vor zu denken gibt. Erstmals wird mit diesem Band neben dem griechischen Urtext auch eine Synopse von wirkungsgeschichtlich relevanten Übersetzungen zugänglich gemacht (Text der Vulgata; Übersetzung Martin Luthers; King James-Übersetzung von 1611; Einheitsübersetzung; Übersetzung des Collegium Biblicum München; Übersetzung von Klaus Berger/Christine Nord; Übersetzung von Norbert Baumert).

Mit dem Urtext, der Synopse verschiedener Übersetzungen und den exegetischen und philosophischen Interpretationen liegt somit ein Beitrag vor, der nicht nur für Fachexegeten oder Philosophen von großem Interesse ist, sondern für alle, die an den Briefen des Paulus, ihrer Rezeption und ihrer Bedeutung interessiert sind.

Die Herausgeber:

*Stephan Loos*, Studium der Katholischen Theologie, Religionsphilosophie und Soziologie in Freiburg i. Brsg. und Paris; seit 2007 ist er Direktor der Katholischen Akademie Hamburg.

*Thomas Schumacher*, Studium der Katholischen Theologie in Freiburg i. Brsg. und in Frankfurt a. Main; Promotion an der Universität Freiburg i. Brsg. Seit 2010 ist er Akademischer Rat an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören paulinisches Schrifttum, lukanisches Doppelwerk und hermeneutische Fragestellungen.

*Holger Zaborowski*, Studium der Philosophie, Theologie und klassischen Philologie in Freiburg, Basel und Cambridge; Promotionen an den Universitäten Oxford und Siegen. Er ist seit 2012 Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Philosophie und philosophische Ethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar. Zahlreiche Veröffentlichungen zur klassischen deutschen Philosophie und zur Philosophie des 20. Jahrhunderts.

Paulus

# An die Römer

Urtext – Übersetzungen –  
Philosophische und theologische  
Interpretationen

Herausgegeben von  
Stephan Loos, Thomas Schumacher und  
Holger Zaborowski

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Interpretationen und Quellen (IQ)

Herausgegeben von  
Alfred Denker und Holger Zaborowski

Band 3

Originalausgabe

© VERLAG KARL ALBER  
in der Verlag Herder GmbH, Freiburg / München 2013  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.verlag-alber.de](http://www.verlag-alber.de)

Satz: SatzWeise, Föhren  
Herstellung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)  
Printed on acid-free paper  
Printed in Germany

ISBN 978-3-495-48484-5

Inhalt

Vorwort . . . . . 7

Paulus, *An die Römer*

Synopse von Urtext und 7 Übersetzungen . . . . . 10

Abkürzungen im Quellenteil . . . . . 238

Endnoten . . . . . 239

Textnachweise . . . . . 262

Gliederung der Einheitsübersetzung und der Übersetzung von  
Norbert Baumert . . . . . 264

Editorische und übersetzungswissenschaftliche Anmerkungen zur  
griechischen Textausgabe und zu den Übersetzungen des  
*Römerbriefs* . . . . . 269  
*Thomas Schumacher, Augsburg*

Interpretationen

Philosophie und biblische Theologie . . . . . 289  
*Holger Zaborowski, Vallendar*

Die Gottesfrage im Horizont des Glaubens.  
Der Römerbrief als Ferment Biblischer Theologie . . . . . 321  
*Thomas Söding, Bochum*

## Inhalt

Der Römerbrief in seiner Zeit. Aspekte einer historischen Exegese	337
<i>Stefan Schreiber, Augsburg</i>	
Ein Schlüssel zum Römerbrief. Zur Bedeutung von Röm 1,16f. für die Briefkomposition	351
<i>Thomas Schumacher, Augsburg</i>	
Philosophy in Romans: 1.1–3.20 as a Test Case	394
<i>Troels Engberg-Pedersen, Kopenhagen, Dänemark</i>	
Epistolarität und Existenz. Betrachtungen über Martin Heideggers Paulusinterpretation	413
<i>Lars K. Bruun, Kopenhagen, Dänemark</i>	
Christlicher Humanismus im Römerbrief?	430
<i>Jens Zimmermann, Langley, BC, Canada</i>	
Die Binnenlogik des Glaubens im Römerbrief	450
<i>Rainer Marten, Freiburg im Breisgau</i>	
Philosophische Meditation über Paulus, Römerbrief, Kapitel 7	466
<i>Hans Jonas</i>	

# Vorwort

Die Briefe des Apostels Paulus gehören zu den Grundtexten der europäischen Kultur- und Geistesgeschichte. Sie haben nicht nur das theologische und religiöse Denken der letzten zwei Jahrtausende maßgeblich beeinflusst, sondern auch in anderen akademischen Disziplinen und Lebensbereichen große Wirkungen gehabt. Auch das philosophische Denken ist von den Briefen des Apostels Paulus bis in die Gegenwart beeinflusst worden. Nicht zuletzt der Römerbrief ist zu einem Gegenstand intensiver philosophischer Diskussionen geworden, die auf der einen Seite von exegetischen Fragestellungen und Interpretationen der paulinischen Theologie beeinflusst wurden und auf der anderen Seite selbst auch wieder von der Exegese rezipiert wurden.

Trotz dieser gelegentlichen Berührungspunkte von Exegese und Philosophie zeigt sich gerade auch im deutschsprachigen Bereich die Notwendigkeit eines noch intensiveren Gespräches zwischen der Philosophie und der Exegese. Auf dieses Desiderat stellt der vorliegende Band eine Antwort dar. Er geht – bis auf die Beiträge von Hans Jonas sowie von Thomas Söding und Troels Engberg-Pedersen, die beide eigens für diese Veröffentlichung verfasst wurden – auf eine wissenschaftliche Fachtagung an der Katholischen Akademie Hamburg zurück und zeigt exemplarisch, was Exegeten von einem Gespräch mit Philosophen und umgekehrt Philosophen von einer Auseinandersetzung mit biblischen Texten und der biblischen Exegese lernen können. Das Anliegen des Bandes besteht zudem darin, in zentrale Fragen der Auseinandersetzung mit dem Römerbrief einzuführen und diesen Text auch für nicht-theologische Leser zu erschließen.

Nicht nur die Beiträge des Bandes, sondern auch der Urtext mit einer Synopse von insgesamt 7 Übersetzungen mögen dazu anregen, nicht



## Vorwort

nur Paulus neu zu lesen und den Römerbrief auch als geistes- und ideengeschichtliche Quelle ersten Ranges wahrzunehmen, sondern auch das Gespräch zwischen Philosophie und Exegese weiterzuführen und zu intensivieren.

Hamburg, Augsburg und Vallendar, im Juli 2012

*Stephan Loos, Thomas Schumacher und Holger Zaborowski*

Paulus, *An die Römer*

Synopse von Urtext und  
7 Übersetzungen

NA	Πρὸς Ῥωμαίους	Incipit epistula ad Romanos	Vg
	<p>1 <sup>1</sup>Παῦλος δοῦλος Χριστοῦ Ἰησοῦ, κλητὸς ἀπόστολος ἀφωρισμένος εἰς εὐαγγέλιον θεοῦ, <sup>2</sup>ὃ προεπηγγείλατο διὰ τῶν προφητῶν αὐτοῦ ἐν γραφαῖς ἁγίαις <sup>3</sup>περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα, <sup>4</sup>τοῦ ὀρισθέντος υἱοῦ θεοῦ ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἀγιωσύνης ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν, Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν,</p>	<p>1 <sup>1</sup>Paulus servus Christi Iesu vocatus apostolus segregatus in evangelium Dei <sup>2</sup>quod ante promiserat per prophetas suos in scripturis sanctis <sup>3</sup>de Filio suo qui factus est ex semine David secundum carnem <sup>4</sup>qui praedestinatus est Filius Dei in virtute secundum Spiritum sanctificationis ex resurrectione mortuorum Iesu Christi Domini nostri</p>	
Lu	Die Epistel S. Pauli: An die Römer.	The Epistle of Paul the Apostle to the Romanes	KJ
	<p>1 <sup>1</sup>PAULUS EIN KNECHT JHESU CHRISTI / BERUFFEN zum Apostel / ausgesondert zu predigen das Euangelium Gottes / <sup>2</sup>Welchs er zuuor verheissen hat / durch seine Propheten / in der heiligen Schrift / <sup>3</sup>von seinem Son / der geboren ist von dem samem Dauid nach dem Fleisch / <sup>4</sup>vnd krefftiglich erweist ein Son Gottes / nach dem Geist<sup>¶</sup> / der da heiliget / Sint der zeit er aufferstand ist von den Todten / nemlich / Jhesus Christ vnser HErr /</p>	<p>1<sup>¶</sup> <sup>1</sup>PAUL a seruant of Iesus Christ, called <i>to bee</i> an Apostle, <sup>2</sup> separated vnto the Gospel of God, <sup>2</sup> (Which he had promised afore by his Prophets in the holy Scriptures,) <sup>3</sup> Concerning his Sonne Iesus Christ our Lord, which was made of the seed of Dauid according to the flesh, <sup>4</sup> And <sup>3</sup> declared to be the Sonne of God, with power, according to the Spirit of holinesse, by the resurrection from the dead.</p>	

## EÜ Der Brief an die Römer

1 <sup>1</sup> Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, auserwählt, das Evangelium Gottes zu verkündigen, <sup>1</sup> <sup>2</sup> das er durch seine Propheten im Voraus verheißen hat in den heiligen Schriften: <sup>3</sup> das Evangelium von seinem Sohn, der dem Fleisch nach geboren ist als Nachkomme Davids, <sup>4</sup> der dem Geist der Heiligkeit nach eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht seit der Auferstehung von den Toten, das Evangelium von Jesus Christus, unserem Herrn. <sup>2</sup>

## An (die) Romaier

MNT

1 <sup>1</sup> Paulos, Sklave (des) Christos Jesus, berufener Apostel, ausgesondert zum Evangelium Gottes, <sup>2</sup> das er vorher zusagte durch seine Propheten in heiligen Schriften <sup>3</sup> über seinen Sohn, den gewordenen aus (der) Nachkommenschaft Davids nach (dem) Fleisch, <sup>4</sup> den bestimmten zu Gottes Sohn in Kraft nach (dem) Geist (der) Heiligkeit aus (der) Auferstehung von Toten, Jesus Christos, unseren Herrn,

## BN Brief an die Römer

1 <sup>1</sup> Paulus, Sklave Jesu Christi, berufener Apostel, an alle Christen in Rom, Gottes auserwählte, berufene Heilige. Von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, dem Herrn, überbringe ich euch Gnade und Heil. <sup>2</sup> Gott hat mich zum Botschafter seines Evangeliums erwählt, das er zuvor bereits durch seine Propheten in der Heiligen Schrift hat verkündigen lassen. <sup>3</sup> Das Evangelium handelt von Gottes Sohn. Als sterblicher Mensch stammte er von David <sup>1</sup> ab, <sup>4</sup> aber indem Gott ihn aus Toten auf-erweckte, gab er ihm durch den Heiligen Geist die Kraft unzerstörbaren Lebens und setzte ihn als seinen Sohn ein. <sup>2</sup> Er ist Jesus Christus, unser Herr.

## Der Brief an die Römer

Ba

1 <sup>1a</sup> Paulus, Knecht Christi Jesu (= des Gesalbten Jesus), <sup>1b</sup> berufener Apostel (gerufen als Gesandter), <sup>1c</sup> erwählt und ausgesondert für eine gute Kunde und Botschaft Gottes, <sup>2</sup> die er vorher angekündigt hatte durch seine Propheten in Heiligen Schriften, <sup>3a</sup> über seinen Sohn, <sup>3b</sup> der geboren wurde aus Davids Samen <sup>3c</sup> in einer schwachen menschlichen Existenz, <sup>4a</sup> der eingesetzt worden ist als ›Sohn Gottes mit Macht‹ <sup>4b</sup> in einer geistlichen Existenz, einem ›Geist‹, der geprägt ist durch Heiligkeit einer Aus-Auferstehung Toter (Jesu und derer, die mit ihm sterben), <sup>4c</sup> (eine Botschaft über) Jesus Christus, unseren Herrn;

NA <sup>5</sup>δι' οὗ ἐλάβομεν χάριν καὶ ἀποστο-  
λὴν εἰς ὑπακοὴν πίστεως ἐν πᾶσιν  
τοῖς ἔθνεσιν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος  
αὐτοῦ, <sup>6</sup>ἐν οἷς ἔστε καὶ ὑμεῖς κλητοὶ  
Ἰησοῦ Χριστοῦ, <sup>7</sup>πᾶσιν τοῖς οὖσιν ἐν  
Ῥώμῃ ἀγαπητοῖς θεοῦ, κλητοῖς  
ἁγίοις, χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ  
θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ  
Χριστοῦ.

<sup>8</sup>Πρῶτον μὲν εὐχαριστῶ τῷ θεῷ  
μου διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ περὶ πάντων  
ὑμῶν ὅτι ἡ πίστις ὑμῶν καταγγέλλε-  
ται ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ. <sup>9</sup>μάρτυς γάρ  
μου ἔστιν ὁ θεός, ὃ λατρεῦω ἐν τῷ  
πνεύματί μου ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ  
υἱοῦ αὐτοῦ, ὡς ἀδιαλείπτως μνησθῆναι  
ὑμῶν ποιοῦμαι

<sup>5</sup>per quem accepimus gratiam et apos-  
tolatum ad oboediendum fidei in omni-  
bus gentibus pro nomine eius <sup>6</sup>in qui-  
bus estis et vos vocati Iesu Christi  
<sup>7</sup>omnibus qui sunt Romae dilectis Dei  
vocatis sanctis gratia vobis et pax a Deo  
Patre nostro et Domino Iesu Christo  
<sup>8</sup>primum quidem gratias ago Deo meo  
per Iesum Christum pro omnibus vobis  
quia fides vestra adnuntiatur in univer-  
so mundo <sup>9</sup>testis enim mihi est Deus cui  
servio in spiritu meo in evangelio Filii  
eius quod sine intermissione memoriam  
vestri facio

Vg

Lu <sup>5</sup>Durch welchen wir haben empfan-  
gen Gnade vnd Apostelamt vnter alle  
Heiden / den gehorsam des Glaubens  
auff zurichten / vnter sei nem Namen /  
<sup>6</sup>Welcher jr zum teil auch seid / die da  
beruffen sind von Jhesu Christo.

<sup>7</sup>ALlen die zu Rom sind / den liebe-  
sten Gottes / vnd beruffenen Heiligen.

GNade sey mit euch vnd Friede / von  
Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn  
Jhesu Christo.

<sup>8</sup>AVffs erst / Dancke ich meinem  
Gott / durch Jhesum Christ / ewer aller  
halben / Das man von ewrem glauben  
in aller Welt saget. <sup>9</sup>Denn Gott ist mein  
Zeuge (welchem ich diene in meinem  
Geist / am Euangelio von seinem Son)  
Das ich on vnterlas ewer gedencke /

<sup>5</sup>By whom we haue receiued grace and  
Apostleship <sup>6</sup>for obedience to the faith  
among all nations for his Name,  
<sup>6</sup>Among whom are ye also the called of  
Iesus Christ. <sup>7</sup>To all that be in Rome,  
beloued of God, *called to be Saints*:  
Grace to you and peace from God our  
Father, and the Lord Iesus Christ. <sup>8</sup>First  
I thanke my God through Iesus Christ  
for you all, that your faith is spoken of  
throughout the whole world. <sup>9</sup>For God  
is my witnesse, whom I serue <sup>5</sup>with my  
spirit in the Gospel of his Sonne, that  
without ceasing I make mention of you,  
always in my prayers,

KJ

EÜ <sup>5</sup>Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen, um in seinem Namen alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen; <sup>6</sup>zu ihnen gehört auch ihr, die ihr von Jesus Christus berufen seid.

<sup>7</sup>An alle in Rom, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. <sup>8</sup>

<sup>8</sup>Zunächst danke ich meinem Gott durch Jesus Christus für euch alle, weil euer Glaube in der ganzen Welt verkündet wird. <sup>9</sup>Denn Gott, den ich im Dienst des Evangeliums von seinem Sohn mit ganzem Herzen ehre, ist mein Zeuge: Unablässig denke ich an euch

<sup>5</sup>durch den wir empfangen Gnade und Apostelamt zu Gehorsam (des) Glaubens unter allen Heiden für seinen Namen, <sup>6</sup>unter denen auch ihr seid, Berufene (des) Jesus Christos, <sup>7</sup>allen, die sind in Rom, Geliebten Gottes, berufenen Heiligen; Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und (dem) Herrn Jesus Christos.

<sup>8</sup>Zuerst aber danke ich meinem Gott durch Jesus Christos für euch alle, dass euer Glaube verkündet wird in der ganzen Welt. <sup>9</sup>Denn mein Zeuge ist Gott, dem ich diene in meinem Geist im Evangelium seines Sohnes, wie ich unablässig euer Gedenken mache,

MNT

BN <sup>5</sup>Er hat mir seine Gnade geschenkt und mich zum Apostel berufen, damit ich für ihn unter allen Heidenvölkern wirke, so dass sie glauben können und Gott gehorsam werden. <sup>6</sup>Auch ihr in Rom gehört zu diesen Völkern, doch ihr seid bereits berufen durch Jesus, den Messias. <sup>7</sup>[Von Gott, unserem Vater, und von unserem Herrn Jesus Christus überbringe ich euch Gnade und Heil.] <sup>8</sup>

<sup>8</sup>Zuallererst danke ich meinem Gott für euch alle. Und diesen Dank überbringt ihm, Jesus Christus, der erhöht zu seiner Rechten sitzt. Weil man überall in der Welt von eurem Glauben erzählt, danke ich Gott <sup>9</sup>und erwähne im Gebet immer wieder euren Namen. Gott kann bezeugen, dass mein Innerstes <sup>9a</sup>ein einziger Gottesdienst ist, in dem ich das Evangelium von seinem Sohn verkünde.

<sup>5a</sup>durch ihn haben wir empfangen die Gabe einer bevollmächtigten apostolischen Sendung an seiner Statt (anstelle seiner Person) <sup>5b</sup>für eine Botschaft von (Gottes) Trauen <sup>5c</sup>(die wir auszurichten haben) unter allen Völkern, <sup>6</sup>unter welchen auch ihr ›Berufene Jesu Christi‹ seid.

<sup>7a</sup>An alle in Rom lebenden Geliebten Gottes, <sup>7b</sup>berufene Heilige: <sup>7c</sup>Liebevolle Zuwendung werde euch zuteil und Friede <sup>7d</sup>von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. <sup>8a</sup>Zu allererst danke ich meinem Gott durch Jesus Christus für euch alle, <sup>8b</sup>weil von eurem Trauen in aller Welt gesprochen wird. <sup>9a</sup>Gott selbst, <sup>9b</sup>dem ich mit meinem Geist in der guten Botschaft seines Sohnes diene, (<sup>9a</sup>) ist ja Zeuge für mich, <sup>9c</sup>wie sehr ich stets euer gedenke,

Ba

NA	<p><sup>10</sup> πάντοτε ἐπὶ τῶν προσευχῶν μου δεόμενος εἴ πως ἤδη ποτὲ εὐοδωθήσομαι ἐν τῷ θελήματι τοῦ θεοῦ ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς. <sup>11</sup> ἐπιποθῶ γὰρ ἰδεῖν ὑμᾶς, ἵνα τι μεταδῶ χάρισμα ὑμῖν πνευματικὸν εἰς τὸ στηριχθῆναι ὑμᾶς, <sup>12</sup> τοῦτο δέ ἐστιν συμπαρακληθῆναι ἐν ὑμῖν διὰ τῆς ἐν ἀλλήλοις πίστεως ὑμῶν τε καὶ ἐμοῦ. <sup>13</sup> οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, ὅτι πολλάκις προεθέμην ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, καὶ ἐκωλύθην ἄχρι τοῦ δεῦρο, ἵνα τινὰ καρπὸν σχῶ καὶ ἐν ὑμῖν καθὼς καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσιν.</p>	Vg
Lu	<p><sup>10</sup> vnd alle zeit in meinem gebet flehe / Ob sichs ein mal zutragen wolt / das ich zu euch keme / durch Gottes willen. <sup>11</sup> Denn mich verlanget euch zu sehen / Auff das ich euch mitteile etwas geistlicher Gabe / euch zu stercken <sup>12</sup> (Das ist) Das ich sampt euch getröstet würde / durch ewren vnd meinen glauben / den wir vnternander haben. <sup>13</sup> JCH wil euch aber nicht verhalten / lieben Brüder / das ich mir offt habe furgesetzt / zu euch zu komen / Bin aber verhindert bis her / Das ich auch vnter euch Frucht schaffete / gleich wie vnter andern Heiden.</p>	KJ
	<p><sup>10</sup> semper in orationibus meis obsecrans si quo modo tandem aliquando prosperum iter habeam in voluntate Dei veniendi ad vos <sup>11</sup> desidero enim videre vos ut aliquid inpertiar gratiae vobis spiritalis ad confirmandos vos <sup>12</sup> id est simul consolari in vobis per eam quae invicem est fidem vestram atque meam <sup>13</sup> nolo autem vos ignorare fratres quia saepe proposui venire ad vos et prohibitus sum usque adhuc ut aliquem fructum habeam et in vobis sicut et in ceteris gentibus</p>	

EÜ <sup>10</sup>in allen meinen Gebeten und bitte darum, es möge mir durch Gottes Willen endlich gelingen, zu euch zu kommen. <sup>11</sup>Denn ich sehne mich danach, euch zu sehen; ich möchte euch geistliche Gaben vermitteln, damit ihr dadurch gestärkt werdet, <sup>12</sup>oder besser: damit wir, wenn ich bei euch bin, miteinander Zuspruch empfangen durch euren und meinen Glauben. <sup>13</sup>Ihr sollt wissen, Brüder, dass ich mir schon oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen, aber bis heute daran gehindert wurde; denn wie bei den anderen Heiden soll meine Arbeit auch bei euch Frucht bringen.

<sup>10</sup>allzeit bei meinen Gebeten bittend, ob ich vielleicht endlich einmal den rechten Weg finden werde im Willen Gottes, zu kommen zu euch. <sup>11</sup>Denn ich verlange, zu sehen euch, damit etwas ich mitgebe euch an geistiger Gnadengabe, auf dass ihr gestärkt werdet, <sup>12</sup>dies aber ist, damit ich mitermutigt werde bei euch durch den gegenseitigen Glauben, von euch und von mir. <sup>13</sup>Nicht will ich aber, dass ihr nicht wisst, Brüder, dass oft ich mir vornahm, zu kommen zu euch, aber ich wurde gehindert bisher, damit irgendeine Frucht ich habe auch bei euch gleichwie auch bei den übrigen Heiden.

MNT

BN <sup>10</sup>Immer wieder bitte ich Gott, er wolle mich endlich den Weg zu euch finden lassen. <sup>11</sup>Denn ich sehne mich danach, euch persönlich kennenzulernen, um euch an geistlicher Gabe und stärkender Kraft teilhaben zu lassen. <sup>12</sup>Oder vielmehr: Ich möchte bei euch sein, auf dass wir miteinander neuen Mut bekommen, wenn wir erfahren, was der Glaube des einen für den Glauben des anderen bedeutet und umgekehrt. <sup>13</sup>Liebe Brüder und Schwestern! Ihr könnt mir glauben, dass ich schon oft vorhatte, euch zu besuchen, aber es ist immer etwas dazwischengekommen. Ich würde gerne die Früchte meines Wirkens auch bei euch mit eigenen Augen sehen wie bei anderen Heiden-völkern.

<sup>10a</sup>wobei ich allezeit in meinen Gebeten darum bitte, <sup>10b</sup>ob ich irgendwie einmal tatsächlich – so es Gott gefällt – einen guten Weg finde, <sup>10c</sup>zu euch zu kommen.

Ba

<sup>11a</sup>Ich sehne mich nämlich, euch zu sehen, <sup>11b</sup>um euch etwas mitteilen zu können, <sup>11c</sup>ein geistliches Geschenk für euch, <sup>11d</sup>so dass ihr gestärkt werdet; <sup>12a</sup>das aber heißt (für mich): <sup>12b</sup>mitgetröstet zu werden unter euch, <sup>12c</sup>durch das gegenseitige Trauen von euch und von mir.

<sup>13a</sup>Mir liegt aber daran, dass ihr sehr wohl wisst, Brüder, <sup>13b</sup>dass ich mir oft vorgenommen hatte, zu euch zu kommen – <sup>13c</sup>leider wurde ich bisher daran gehindert –, <sup>13d/e</sup>damit mein Tun, so wie bei den übrigen Völkern, auch unter euch irgendwie fruchtbar wird.